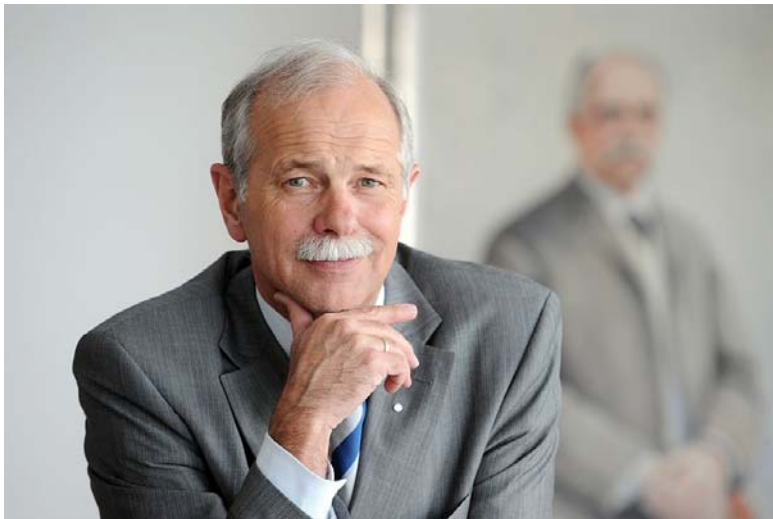


KIT-Aufsichtsrat tagt erstmals

Elfköpfiges Gremium ist verantwortlich für die Entwicklung des KIT



Vorsitzender des Aufsichtsrates Prof. Dr. Jürgen Mlynek (Foto: Helmholtz-Gemeinschaft/Ausserhofer)

Dr. Elisabeth Zuber-Knost
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-7414
Fax: +49 721 608-3658

Nach der formellen Errichtung des KIT am 1. Oktober 2009 nehmen nun die Gründungsgremien ihre Arbeit auf. Bis zum Herbst 2011 sind die Voraussetzungen für die formellen Wahlen sämtlicher Gremien zu schaffen. Dazu zählt gemäß dem KIT-Errichtungsgesetz auch der Aufsichtsrat. Der Gründungsaufsichtsrat tagt heute erstmals am KIT unter Leitung seines Vorsitzenden Professor Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren.

Die Organe der bisherigen Universität Karlsruhe und des Forschungszentrums Karlsruhe haben mit Gründung des KIT ihre Tätigkeit eingestellt. Es müssen neue Gremien geschaffen werden, deren Zusammensetzung den Aufgaben des KIT entspricht. Dafür hat der Gesetzgeber unter anderem einen Gründungsaufsichtsrat bestellt, der nun seine Arbeit aufnimmt. Er setzt sich aus elf Mitgliedern zusammen, die zweimal jährlich tagen. Neben Vertretern aus Bund und Land sind je vier Mitglieder für den Universitätsbereich und für den Großforschungsbereich benannt. „Ich freue mich auf die

Aufgabe, eine bundesweit einmalige Einrichtung wie das KIT in seiner Entwicklung zu begleiten“, so der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Professor Dr. Jürgen Mlynek. „Insbesondere die Zusammenführung der beiden Missionen – Universität und Helmholtz-Zentrum – unter einem Dach ist eine spannende Herausforderung.“

Der Gründungsaufsichtsrat ist für alle Maßnahmen verantwortlich, die für die Arbeitsfähigkeit des KIT erforderlich sind. So muß er dafür sorgen, dass reguläre Organe nach festzulegenden Wahlmodalitäten eingesetzt werden können. Er ist außerdem verantwortlich für die Entwicklung und die Profilbildung des KIT, die Erhöhung von Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Überprüfung der Finanzierungs- und Investitionsplanung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Dr. Dietrich Birk, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, Richterin am BVerfG

Dr. Andreas Kreimeyer, Mitglied des Vorstands der BASF

Susanne Kunschert, Mitglied der Geschäftsleitung der PILZ GmbH & Co. KG, Ostfildern

Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Jürgen Mlynek (Vorsitz), Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Bonn

Professor Dr. Ferdi Schüth, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim/Ruhr

Dipl. Wi.-Ing. Stefan Quandt, Unternehmer

Professor Dr. Johanna Stachel, Universität Heidelberg

Professor Dr. Jürgen Troe, Leiter Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen

Dr. Dieter Zetsche, Vorsitzender des Vorstands der Daimler AG

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verbindet die Aufgaben Forschung - Lehre – Innovation in einem Wissensdreieck.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: pressestelle@kit.edu oder +49 721 608-7414.